

Wolf Ad. Trauthold's v. Rostiz auf Oppach, und erhielt erst den 10. Oct. 1714 Burkersdorf verreichet. Trotz ihrer Jugend war sie damals bereits (seit dem 12. März 1714 zu Morizburg) vermählt, und zwar mit Moriz, dem natürlichen Sohne des Kurfürsten von Sachsen und Königs von Polen, Friedrich August I. und der bekannten Gräfin Aurora v. Königsmark, welchem sein Vater, als Reichsvikar, den Titel und Rang eines Reichsgrafen von Sachsen verliehen hatte. Dieser Graf Moriz von Sachsen erwarb sich später in den Kriegen mit den Türken, Schweden, Russen, besonders aber als Feldherr der Franzosen in den österreichischen Niederlanden großen Ruhm, wurde Marschall von Frankreich und auf kurze Zeit sogar Herzog von Kurland. Er starb 1750¹⁾. Diese besonders von der Gräfin Königsmark gestiftete Ehe zwischen dem damals 18jährigen Grafen und der 15jährigen, schönen, reichen Erbin war übrigens so unglücklich, daß sie schon 1721 wieder getrennt werden mußte. Die Gräfin v. Sachsen heirathete später den Obristleutnant Friedr. Wilh. v. Kunckel²⁾. Schon vor ihrer Scheidung hatte sie, tief verschuldet, wie sie war (Verreichung den 22. Nov. 1719), die Güter Burkersdorf, Schwerta und Bolkersdorf um 80000 Thlr. verkauft an Jacob Heinrich, Grafen v. Flemmingk, „Generalfeldmarschall, dirigirenden Cabinetsminister, wirklichen Geheimen Rath und Geheimen Kriegs-raths-Präsidenten, des Heiligen Römischen Reiches Grafen, Schloß- und Burggesessenen auf Martentin und Borgk, Herrn zu Burgscheidungen, Wollizin, Nebra, Birkicht, Lichtenau etc. etc.“ Dieser in der Geschichte Sachsens und Polens berühmte Mann, der allmächtige Minister Augusts des Starken, verweilte, durch Staatsgeschäfte stets in Anspruch genommen, wohl niemals längere Zeit in Burkersdorf. Sein Bevollmächtigter war ein Dr. Heinrich Friedrich Bastineller. Der Graf starb den 30. April 1728 in Wien, hatte aber schon den 12. Mai 1724 Burkersdorf um 30000 Thlr. verkauft an

¹⁾ König Ludwig XV. von Frankreich ließ ihm in der Thomaskirche zu Straßburg ein prachtvolles Grabmal errichten.

²⁾ Vgl. über denselben Lauf. Magaz. 1839. S. 282.